

Flach, Mann!

Das Fest ist nun vorüber, die Geschenke umgetauscht, und in Gedanken rufen wir uns noch einmal all das vors geistige Auge, was da so unter dem Weihnachtsbaum für uns bereitlag. Nützliches wird's gewesen sein, vielleicht ein Halbautomat – was wären wir ohne sie? Besinnliches gar, vielleicht ein gutes Bergbuch – gepriesen seien jene, die derartiges verschenken! Gegebenenfalls aber auch Festtypisches wie Socken oder einer dieser unvermeidlichen Toilette-Artikel.

Apropos: Nachdem der Sportausrüster Puma sein für das Weihnachtsgeschäft geplantes Herren-Parfüm „Kloppo - der Duft des Erfolges“ aus aktuellem Anlass vom Markt nehmen musste, überraschte uns Reinhold Messner mit einer kompletten Pflegeserie. Überraschte insofern, als ich mir vom sympathischen Südtiroler eher das Haarpflege-Set „Wildwuchs“ auf dem Gabentisch hätte vorstellen können: Bestehend aus dem Bartschneider „Furchetta“ und dem Nasenhaartrimmer „Rotwand“. Nein, Reinhold hat sich zu einer kompletten Pflegeserie „Messner Magic Mountain“ inspirieren lassen und präsentiert uns unter anderem seinen Damen-Duft „Nanga Parbat“. Er kommt in einer Art Flachmann daher und wird der umwölkungsbereiten weiblichen Käuferschaft mit den Worten angepriesen:

„Dieser Duft enthält auch eine für das alpine Gebiet typische Pflanze, den Frauenmantel. Umhüllen sie sich mit dem wunderbaren Gefühl von frischer Bergluft.“

Okay, das ginge auch einfacher, aber dieses Frauenmantel-Bild ist schon klasse gewählt. Obwohl: Nanga Parbat? Frische Bergluft? Ich weiß ja nicht. Leider lag mir der komplette Beipackzetteltext für den Messnerschen Wohlgeruch nicht vor, ich könnte ihn mir aber wie folgt vorstellen:

„Nanga Parbat – das Symbol weiblicher Sinnlichkeit! Die Basis bildet das Flair eines vier Wochen lang benutzten Daunenschlafsacks. Dazu gesellen sich Noten von gewalkten Wollsocken, die von einem Hauch Angstschweiß umspielt werden. Herbe Akzente von schaumigem Ödem-Auswurf begleiten ein ausgewogenes Bouquet von Schweißnoten und Darmwinden. Ein wirklich besonderes Odeur für die Frau, die bereit ist, Opfer zu bringen.“

Wem das abgedreht erscheint, dem sei hier zur Beruhigung nachgereicht, dass es sowohl einen Unisexduft „Hidden Peak“ gibt, der besonders für „schöpferisch arbeitende Menschen“ geeignet sei, als auch einen Herrenduft „Manaslu“. Da trafen die Messner-Magic-Mountain-Marketing-Macher allerdings zielgruppentechnisch voll ins Schwarze:

„Ist es einmal aufgebraucht, wird der Flachmann mit reinem Alkohol gereinigt und erhält wieder seinen ursprünglichen Verwendungszweck für den geistigen Schluck zwischendurch.“

Den brauche ich jetzt dringend.

Erschienen im Magazin „klettern“ im Januar 2015.

© Peter Brunnert

www.peter-brunnert.de